



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 0 2 - 0 0 0 2**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) II

Anpassung des Wirtschaftsplanes 2019 der EGW für den Aufbau eines ganzheitlichen integrierten Versorgungssystems von Patienten (medAQ)

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	<input type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht		

Bestätigung Dezernent/in

Dr. Franz

Bürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 0100 vom 15. März 2018 wurde der Magistrat i.V.m. der Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH (EGW) beauftragt, eine moderne digitale Lösung für den medizinischen Standort Wiesbaden zu implementieren, die sowohl eine schnellere und bessere Versorgung der Patienten gewährleistet als auch unnötige Kosten minimiert. Des Weiteren sollte ein Informationsportal für Patienten entwickelt werden, welches alle klinischen und ambulanten medizinischen Angebote im Sinne eines "Wegweisers" leicht zugänglich macht. Mit der Konzeption medAQ der EGW wird eine umfassende Lösung vorgelegt, deren Umsetzung eine Anpassung des Wirtschaftsplanes 2019 der EGW erforderlich macht.

Anlagen:

1. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2019 der EGW
2. Kostenschätzung 2020/2021
3. Präsentation medAQ
4. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 0100 vom 15. März 2018

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1 sich die EGW dem Auftrag aus dem Beschluss Nr. 0100 der Stadtverordnetenversammlung vom 15. März 2018 angenommen hat und nunmehr mit der Konzeption medAQ eine umfassende Lösung für die Beschlusspunkte 6 und 7 vorlegt.
 - 1.2 sich das Jahresergebnis der EGW mit der Genehmigung des Nachtrags-Wirtschaftsplanes 2019 um 456.658 € auf -871.927 € verschlechtern wird. Auf die Implementierung von medAQ entfällt davon ein Kostenanteil von 343.000 €.
2. Die Gesellschafterversammlung der EGW wird angewiesen, den von der Geschäftsführung aufgestellten Nachtrags-Wirtschaftsplan 2019 zu genehmigen. Nach Genehmigung des Nachtrags-Wirtschaftsplanes 2019 wird die EGW mit der Umsetzung des Konzeptes medAQ beginnen. Die Aufwendungen für 2019 werden zunächst aus der Liquidität der EGW finanziert.
3. Über eine Bezuschussung der Umsetzung des Konzeptes medAQ in 2019 und des laufenden Betriebes der ersten zwei Jahre ab 2020 wird die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden mit einer gesonderten Sitzungsvorlage entscheiden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit der Implementierung von medAQ wird ein verbessertes Versorgungsmodell für die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger geschaffen. Es erleichtert die Navigation im Gesundheitssystem. Es weist einen einfachen und verständlichen Weg zur richtigen Behandlung und dient als Lotse für Fragen zur medizinischen Versorgung. MedAQ ist keine reine Datenbank, sondern kann mit dem interaktiven Austausch genauer auf die Bürgerinnen und Bürger eingehen. Dadurch wird die Arbeitsverdichtung bei den Angestellten von Gesundheitsanbietern, insbesondere der Pflege, reduziert. Ferner werden die Notaufnahmen der Wiesbadener Akutkliniken entlastet und die Behandlung von Notfallpatienten weiter optimiert.

MedAQ wird in einem weiteren Schritt mit den entstehenden Versorgungsverbänden in hausärztlich

unterversorgten Bereichen verknüpft. Dadurch wird die Anbindung an Quartierslösungen geschaffen, was zu einer verbesserten Versorgung bestimmter Gebiete führt. Das System kann in weiteren Schritten bis zu einem persönlichen Gesundheitsinformationsdienst ausgebaut werden und die Bürgerinnen und Bürger über individuell abgestimmte Gesundheitsthemen informieren.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Bei der Umsetzung von medAQ wird Barrierefreiheit beachtet.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Zur besseren Versorgung und zur Stärkung des Gesundheitsstandortes Wiesbaden hat die EGW einen Konzeptentwurf erarbeitet, der den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wiesbaden eine an ihren Notwendigkeiten und Bedürfnissen orientierte Versorgung zeitnah und zielgerichtet ermöglichen soll.

Unter dem Motto „Der schnellste Weg zur richtigen Versorgung“ ist ein Konzept für eine digitale, lokale Gesundheitsplattform als präventives, ganzheitlich integriertes Versorgungssystem entstanden. Das intelligente digitale Lotsen-System ist mit allem Notwendigen und Wissenswerten über Gesundheit, lokale medizinische Angebote und Anbieter, Selbsthilfegruppen, Therapien und Veranstaltungen des Gesundheitsstandortes Wiesbaden verknüpft und dient als interaktiver Wegweiser durch das Gesundheitssystem. MedAQ kann niedrigschwellig von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

Das Konzept wurde bereits dem zuständigen Staatssekretär des Bundesministeriums für Gesundheit vorgestellt. Dazu gab es von seiner Seite eine positive Resonanz und es besteht großes Interesse, über wesentliche Entwicklungsschritte des Projektes informiert zu werden. Die Konzeption des Wiesbadener Modells von medAQ ist so angelegt, dass es auf weitere Kommunen übertragen werden kann.

Die langfristige Refinanzierung und Finanzierung von medAQ soll durch Mitgliedsbeiträge, Fördermittel und Lizenzgebühren sowie Werbung in geringem Umfang erfolgen. Die EGW befindet sich bereits in Gesprächen mit möglichen Partnern.

Der Zeitplan sieht vor, dass nach Genehmigung des Wirtschaftsplanes unmittelbar mit der Vergabe der Ausschreibung begonnen werden kann. Für die Programmierung und das Kommunikationskonzept bis zum Launchtermin des Portals und der Freischaltung des Telelotsens werden sechs bis acht Monate kalkuliert.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 31. Mai 2019

Dr. Franz
Bürgermeister